

Bedeutung von Fremdwörtern raten lassen?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. September 2004 10:33

Ich habe in einem Unterrichtsentwurf gelesen, dass jemand aus den unbekannten Wörtern einer Ballade ein Ratespiel gemacht hat, d.h. jede Gruppe bekam ein unbekanntes / Fremdwort, hat die richtige Bedeutung aus dem Fremdwörterbuch herausgesucht und noch weitere erfunden. Die Anderen mussten dann raten, was die richtige Bedeutung ist. Ist das sinnvoll???

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. September 2004 12:17

Zitat

Ich habe in einem Unterrichtsentwurf gelesen, dass jemand aus den unbekannten Wörtern einer Ballade ein Ratespiel gemacht hat, d.h. jede Gruppe bekam ein unbekanntes / Fremdwort, hat die richtige Bedeutung aus dem Fremdwörterbuch herausgesucht und noch weitere erfunden. Die Anderen mussten dann raten, was die richtige Bedeutung ist. Ist das sinnvoll???

Es kann dann sinnvoll sein, wenn das Raten ein bestimmtes Ziel hat. (Z.B. bei der Frage, welche Methoden die Schüler anwenden, um für sich die Bedeutung des Wortes zu erschließen. Klangliche oder orthographische Ähnlichkeiten, Inferieren aus einer anderen Sprache etc.) Grundsätzlich sollte man daraus kein Ratespiel machen, weil es zeitraubend ist und den Schülern unterschwellig suggeriert, dass sie es ja doch nicht wissen.

Anschreiben, kurz in einem Satz in der Fremdsprache unterbringen und gegebenenfalls die deutsche Übersetzung bringen. Eine andere Methode wäre, die Wörter mit Fußnoten zu annotieren. Beim bilingualen Geschichtsunterricht ist das beispielsweise üblich, weil man nicht die halbe Stunde mit Vokabelfragen vertendeln will.

Wenn Du den Unterrichtsentwurf noch irgendwo hast, würde mich interessieren, wie der Verfasser / die Verfasserin das Ratespiel methodisch-didaktisch begründet hat.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Bablin“ vom 26. September 2004 12:32

Zum Unterricht in der Sekundarstufe kann ich nichts beitragen.

Aber wir haben mit diesem Ratespiel im Kreise hochbegabter junger Leute außerordentlich kurzweilige Silvesterstunden verbracht ... , zu schade, um die Ergebnisse didaktisch auszuwerten, obwohl das wohl möglich wäre ...

Bablin

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. September 2004 12:33

Es ging um Fremdwörter in einer Ballade (z.B. "Tand" in Fontanes "Brück' am Tay") im Deutschunterricht. Für den Fremdsprachenunterricht weiß ich (so ungefähr) wie ich es machen muss, zumindest habe ich da gehört, dass Ratenlassen ungut ist, besser eben ist Einbetten in den Kontext, Parallelen zu anderen Sprachen etc., wie du ja auch geschrieben hast.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. September 2004 14:12

Zitat

Es ging um Fremdwörter in einer Ballade (z.B. "Tand" in Fontanes "Brück' am Tay") im Deutschunterricht. Für den Fremdsprachenunterricht weiß ich (so ungefähr) wie ich es machen muss, zumindest habe ich da gehört, dass Ratenlassen ungut ist, besser eben ist Einbetten in den Kontext, Parallelen zu anderen Sprachen etc., wie du ja auch geschrieben hast.

Das ist aber vom Prinzip her dasselbe. Was macht es für einen Sinn, die synonymen Bedeutungen zu erraten? Zumal man dann streng genommen auch die falschen Alternativen, die man als Lehrer dazuschreibt, analysieren müsste.

Es wäre etwas anderes, wenn man die Bedeutung des Wortes Tand aus dem Gedicht an sich erschließen sollte. Das ist übrigens deutlich produktiver und darüber hinaus auch ein Interpretationsansatz. ("Was wird in dem Gedicht unter dem Wort 'Tand' verstanden?" in Kombination mit "Was versteht Ihr unter Tand?").

Gruß
Bolzbold

P.S. Hast Du die Begründung des Ratespiels vorliegen? Würde mich brennend interessieren.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. September 2004 14:26

Nein, eine Begründung habe ich nicht. Der Autor (?) schreibt auch, dass es im Grunde kein Unterrichtsentwurf ist, es ist aber eine Stundenbeschreibung. Hier der Link:

<http://homepages.compuserve.de/BillBergelt/taybruck.htm>